

gegen Dänemark einleitete und so lange fortführte, bis die Umwälzungen in Deutschland ihr Hilfe brachten (1848).

Skandinavien

erhielt 1818 mit Karl Johann XIV., welcher schon 1810 vom Reichstage, als er noch französischer Marschall unter dem Namen Fürst von Pontecorvo war, zum Nachfolger König Karl's XIII. erwählt worden war, das Haus Bernadotte auf den Thron. Sein Sohn Oskar succedirte 1844. Das Land blieb von Revolutionsstürmen unter beiden Königen verschont.

Türkei.

Der Sultan Mahmud II. hatte durch die Mäßigung und Großmuth Nikolaus I. von Rußland das Reich der Türken in Europa, welches seinem Untergange ganz nahe war, noch ein Mal gerettet, und suchte die Existenz desselben nun dadurch zu sichern, daß er seine Heeresmacht immer mehr nach den Einrichtungen der übrigen europäischen Staaten gestaltete. Er trat im April 1830 den, Griechenland betreffenden, Londoner Beschlüssen bei und anerkannte die Unabhängigkeit des neugriechischen Staates. Die in Albanien ausgebrochenen ernstlichen Unruhen wußte man durch ein ebenso grausames als hinterlistiges Verfahren zu beendigen. Mahmud II. setzte fortwährend den von allen Seiten auf ihn hereinstürmenden Unfällen ein energisches und einsichtiges Benehmen entgegen.

Der Zustand der Polen erregte in Mahmud II. die Hoffnung, die im letzten Kriege erlittene Schmach wieder auszulösen, und deßhalb verordnete er gewaltige Rüstungen. Als aber Frankreich die unglücklichen Polen fallen ließ, und der Pforte seinen Beistand versagte, sah sich Mahmud genöthigt, sich mit Rußland möglichst wieder zu verständigen. — In den türkischen Provinzen zeigten sich überall revolutionäre Spuren. Mustafa Pascha zu Scutari leitete zuerst den Aufstand ein, wurde aber geschlagen und verschanzte sich in Scutari. Er mußte capituliren, erhielt aber vom Sultan Begnadigung. — In den asiatischen Provinzen richteten die Pest und Cholera furchtbare Verwüstungen an. — In Aegypten traf Mehemed Ali mächtige Anstalten, sich unabhängig von der Pforte zu machen. Mehemed Ali's ältester Sohn, Ibrahim Pascha, der sich schon gegen die Wechabiten (1817) Lorbeeren erworben und sich durch seinen Kampf gegen die Griechen um die Pforte verdient gemacht hatte, eroberte in den Jahren 1832—33 ganz Syrien und Palästina und erhielt diese Landstücke unter dem Titel einer Vachung abgetreten. 1838 begann der Krieg von Neuem und zwar für die Türken sehr nachtheilig, da sie bei Nisibis gänzlich geschlagen wurden. Da sich jedoch England, Rußland und Oesterreich zum Schutze der Pforte erhoben und Ibrahim bei Beirut, Jaffa u. (1840) geschlagen wurde, so sah er sich gezwungen, Syrien wieder frei zu geben.